Wöchentlicher Marktkommentar

PENSUM
ASSET MANAGEMENT

Marketingmaterial

Montag, 04. September 2023

Die Osloer Börse stieg in der vergangenen Woche um 2,8 Prozent. Die Ölpreise erreichten den höchsten Stand seit November letzten Jahres und beendeten die Woche bei 88,9 USD pro Barrel, nachdem die US-Öllagerbestände deutlich gesunken waren und erwartet wurde, dass Saudi-Arabien seine Produktionskürzungen bis Ende Oktober verlängern würde. In der vergangenen Woche waren es vor allem die US-Inflations- und Arbeitsmarktdaten, die den Aktienmärkten in aller Welt eine gute Woche bescherten. Die PCE-Inflation endete wie erwartet, während der Arbeitsmarkt deutliche Anzeichen von Schwäche zeigt - genau das, was die Federal Reserve braucht, um die Zinsen nicht weiter anzuheben. Infolgedessen fielen die langfristigen Zinssätze in der gesamten Woche, obwohl es am Freitagnachmittag zu einer leichten Erholung kam. Die Wahrscheinlichkeit, dass die US-Notenbank ihren Leitzins für den Rest des Jahres unverändert belassen wird, stieg in der vergangenen Woche nach Berechnungen von CME Fedwatch von 44,5 % auf 59,8%.

In den USA verzeichnete der S&P 500 seine beste Woche seit Mitte Juni, nachdem er in der vergangenen Woche um 2,5% gestiegen ist. Am Dienstag wurde bekannt, dass die Zahl der offenen Stellen im Vergleich zum Juli um 338.000 gesunken ist, der niedrigste Stand seit März 2021. Am Freitag zeigte der alles entscheidende monatliche Arbeitsmarktbericht, dass im August 187.000 neue Stellen geschaffen wurden, was über den Erwartungen lag. Gleichzeitig wurden jedoch die Zahlen für Juni und Juli um insgesamt 110.000 nach unten korrigiert. Die durchschnittlichen Stundenlöhne stiegen um 0,2% gegenüber dem Vormonat und blieben damit hinter den Erwartungen zurück. Die Arbeitslosenquote in den USA ist von 3,5% auf 3,8% gestiegen, der höchste Stand seit Februar 2022. Die Erwerbsquote stieg auf 62,8% und erreichte damit den höchsten Stand seit Ausbruch der Pandemie im Februar 2020.

Obwohl die Arbeitsmarktdaten Anzeichen einer Abschwächung aufweisen, nahm die Zuversicht offenbar zu, dass die US-Wirtschaft 2023 eine deutliche Abschwächung vermeiden wird. Am Donnerstag zeigten die Daten des Handelsministeriums, dass der persönliche Verbrauch im Juli um 0,8% gestiegen ist, was deutlich über den Erwartungen und auch deutlich über dem Anstieg des PCE-Verbraucherpreisindex liegt, der im Juli um 0,2% gestiegen ist.

In Europa stieg der paneuropäische Index STOXX Europe 600 um 1,5%. Die wichtigsten Aktienindizes in Frankreich, Deutschland, Italien und dem Vereinigten Königreich legten ebenfalls zu. Die europäischen Zinssätze gingen leicht zurück, nachdem die jährliche Kerninflation von 5,5% im Juli auf 5,3% im August gesunken ist und Kommentare der Europäischen Zentralbank darauf hindeuten, dass der Leitzins der EZB nahe seinem Höchststand liegt. In Dänemark fiel der Aktienwert des Unternehmens für erneuerbare Energien Ørsted am Mittwoch um 25% - 90 Mrd. NOK. Auslöser war die Ankündigung des Unternehmens, in den USA mögliche Abschreibungen von bis zu 16 Mrd. NOK auf Offshore- und Onshore-Windkraftprojekte in den USA vorzunehmen. Die Ørsted-Aktien sind seit ihrem Höchststand im Januar 2021 um 70% gefallen.

In Asien stieg der japanische Nikkei 225 Index in der vergangenen Woche um 3,4% und der breiter gefasste TOPIX Index um 3,7%. In China stieg der Shanghai Composite in der vergangenen Woche ebenfalls an. Der Caixin PMI für den Industriesektor in China wurde am Freitag veröffentlicht und stieg im August von 49,2 auf 51, was zu der verbesserten Marktstimmung für Aktien in Asien beitrug.